

# ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Zinggl, Freundinnen und Freunde

betreffend Frauenanteil im Orchester der Wiener Philharmoniker

*eingebracht im Zuge der Debatte über den Bericht des Kulturausschusses über den Antrag 1122/A(E) der Abgeordneten Mag. Dr. Wolfgang Zinggl, Kolleginnen und Kollegen betreffend Auflösung des Republikvertrages mit den Wiener Philharmonikern (815 d.B.)*

## Begründung

Die Auflösung des Republikvertrages mit den Wiener Philharmonikern war ein grundsätzlich richtiger Schritt. Durch die Ankündigung von Ministerin Schmied, die frei werdenden Millionen in die Anhebung des Kollektivvertrags des Staatsopernorchesters zu stecken, werden die ursprünglich sinnvollen Intentionen des Vertrages aber konterkariert. Nun gibt es kein vertraglich festgelegtes Bekenntnis des Orchesters zur Gleichberechtigung der Geschlechter mehr, und auch alle anderen Verpflichtungen, die sich aus dem Republikvertrag ableiten, erscheinen obsolet. Es wäre politisch unverantwortlich, die Wiener Philharmoniker für ihr erschütternd langsames Tempo bei der Erhöhung des Frauenanteils im Orchester auch noch zu belohnen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Die Bundesregierung wird aufgefordert, Maßnahmen zu setzen, um den Frauenanteil im Orchester der Wiener Philharmoniker binnen zehn Jahren auf ein international übliches Maß zu erhöhen.